

Dienststelle Volksschulbildung

Anforderungen und Richtwerte für Schulen mit Getrennter Sekundarschule (GSS)

Modell Getrennte Sekundarschule GSS

alle Niveaufächer im Niveau A Stammklasse A	alle Niveaufächer im Niveau B Stammklasse B	alle Niveaufächer im Niveau C Stammklasse C
<ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder besuchen entweder die Stammklasse Niveau A (höhere Anforderungen), die Stammklasse Niveau B (erweiterte Anforderungen) oder die Stammklasse Niveau C (grundlegende Anforderungen). - Die Fächer Räume, Zeiten, Gesellschaften und Natur und Technik werden in der Stammklasse A und B mit erweiterten, in der Stammklasse C mit grundlegenden Anforderungen unterrichtet und beurteilt. - Die Niveaufächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik werden in den Stammklassen besucht. 		

Richtwerte für die Zuweisung

Langzeitgymnasium

Fächer	Richtwert: Durchschnitt der Zeugnisnoten 5. PS 1. und 2. Semester und 6. PS, 1. Semester	Zuweisung (Tendenz)
Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft	5.2	Langzeitgymnasium

Getrennte Sekundarschule GSS

Fächer	Richtwert: Durchschnitt der Zeugnisnoten 5. PS 1. und 2. Semester und 6. PS, 1. Semester	Zuweisung (Tendenz)
Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft	5	Niveau A
	4.5	Niveau B
	weniger als 4.5	Niveau C

Schulangebote der Sekundarschule I - Anforderung

Getrennte Sekundarschule, Dauer: 3 Jahre			Langzeitgymnasium, Dauer: 6 Jahre
Niveau C	Niveau B	Niveau A	
Allgemeine Anforderungen: Die Kinder ...			
... erreichen die Lernziele der Primarschule teilweise.	... erreichen die Lernziele der Primarschule.	... erreichen die Lernziele der Primarschule oder übertreffen sie teilweise.	... erreichen die Lernziele der Primarschule oder übertreffen sie teilweise.
... können grundlegenden Anforderungen nachkommen.	... sind erweiterten Anforderungen gewachsen.	... sind höheren Anforderungen gewachsen und leistungsstark.	... sind schulisches begabt und leistungsstark.
Das Angebot ist geeignet für Kinder, die...			
... genügende Leistungen erzielen, schulisches stark gefordert sind und kaum über Leistungsreserven verfügen.	... genügende bis gute Leistungen erzielen, schulisches gefordert sind und über wenig Leistungsreserven verfügen.	... gute Leistungen erzielen, schulisches durchschnittlich gefordert sind und noch über Leistungsreserven verfügen.	... gute bis sehr gute Leistungen erzielen, schulisches durchschnittlich gefordert sind und noch über Leistungsreserven verfügen.
...sich dafür interessieren, Wissen und Können in die Praxis umzusetzen.	...sich dafür interessieren, Wissen und Können in die Praxis umzusetzen sowie schulisches interessiert sind.	... Freude am schulischen Lernen haben und schulisches vielseitig interessiert sind.	... Freude am schulischen Lernen haben und auch schulisches vielseitig interessiert sind.
...sich auf den Weg in die Berufslehre vorbereiten.	...sich auf den Weg in die Berufslehre oder allenfalls in eine weiterführende Schule vorbereiten.	... den Einstieg in eine Berufslehre, möglicherweise mit Berufsmatura, in eine weiterführende Schule oder ins Kurzzeitgymnasium planen.	... sich bereits für eine akademische Laufbahn entschieden haben.
Besondere Aspekte der Angebote			
Besonderes Gewicht wird auf den Berufswahlprozess gelegt.	Die Kinder werden im Berufswahlprozess angeleitet und unterstützt oder bei Bedarf auf den Übertritt in weiterführende Schulen vorbereitet.	Die Kinder werden im Berufswahlprozess angeleitet und unterstützt und auf den Übertritt in weiterführende Schulen vorbereitet.	Der Unterricht wird als Fachunterricht organisiert und am Ort des Langzeitgymnasiums besucht. Das Ziel ist die gymnasiale Matura.
Der Wechsel der Stammklasse mit tieferem oder höherem Niveau ist jeweils Ende Schuljahr möglich.			
Integrative Förderung wird auch in der Sekundarschule angeboten. Sie richtet sich in der Regel an Kinder in den Stammklassen des Niveaus C.			
Nach Abschluss erfolgt in der Regel der Eintritt in:			
- Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis - Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest	- Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis und evtl. Berufsmatura - mit Aufnahmeprüfung: Fachmittelschule Wirtschaftsmittelschule Gesundheitsmittelschule Informatikmittelschule	- Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis und evtl. Berufsmatura - evtl. mit Aufnahmeprüfung: Fachmittelschule Wirtschaftsmittelschule Gesundheitsmittelschule Informatikmittelschule Kurzzeitgymnasium (ab 2. oder 3. Sek)	- Eidg. Technische Hochschule - Universität - Fachhochschule - Pädagogische Hochschule

Luzern, 14. August 2017

125443